

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

Studierende im Land Bremen

Unsere Gesellschaft steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen – insbesondere der Digitalisierung, Dekarbonisierung und des demographischen Wandels. Damit wir stark durch den Wandel kommen, brauchen wir auch zukünftig gut ausgebildete Fachkräfte. Dabei sollten wir neben der dualen Ausbildung den Fokus auch auf die Studierenden als Fachkräfte von morgen legen. Das bedeutet auch, sich dem Wettbewerb um Studierende zu stellen und diese mit dem fachlichen Angebot an Studiengängen und der Attraktivität der Standorte von einem Studium im Land Bremen zu überzeugen.

Nach den Ausbausritten der vergangenen Jahre, muss der Fokus nun auf der zielgenauen Nachsteuerung und der Nutzung vorhandener Studienangebote liegen. Ziel muss es sein, die Auslastung bestehender Studienangebote bedarfsgerecht zu steigern und auszubauen. Grundlage für die politische Nachsteuerung einer passgenauen Ausbildung an den Hochschulen ist das Wissen über aktuelle und zukünftige Bedarfe. Es muss Klarheit über die Entwicklung von Studierendenzahlen und Studienplatzbewerber:innen sowie die Auslastung von Studiengängen bestehen.

Um auch international im Wettbewerb um neue Studierende zu bestehen, spielt das Hochschulmarketing eine entscheidende Rolle. Unsere Hochschulen müssen für die Studierenden der Zukunft sichtbar und erreichbar sein. Dafür kommt unseren bremischen Hochschulen zugute, dass sie bereits international gut vernetzt und in langfristige Kooperationsnetzwerke eingebunden sind – wie beispielsweise ins Netzwerk YUFE (Young Universities for the Future of Europe).

Wir fragen den Senat:

1. Wie haben sich die Studierendenzahlen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte nach Hochschule und Studiengang aufgliedern.)

2. Wie ist die Entwicklung der Studierendenzahlen im Land Bremen im Vergleich zu den anderen Bundesländern in den vergangenen fünf Jahren zu bewerten?
3. Welche Studiengänge wurden in den vergangenen fünf Jahren neu aufgenommen und welche eingestellt? (Bitte nach Hochschule aufgliedern.)
4. Wie hat sich die Auslastung der Studiengänge in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte nach Hochschule und Studiengang aufgliedern.)
5. Welche Gründe sieht der Senat für eine geringe Auslastung von Studiengängen an Bremer Hochschulen?
6. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, die Attraktivität der Studienstandorte im Land Bremen weiter zu steigern und die bestehenden Studierendenzahlen abzusichern?
7. Wie haben sich die Zahl der Studienplatzbewerber:innen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte nach Hochschule und Studiengang aufgliedern.)
8. Wie viele der vergebenen Studienplätze wurden in den vergangenen fünf Jahren nicht angetreten? (Bitte nach Jahr, Hochschule und Studiengang aufgliedern.)
9. Wie hat sich die Zahl der internationalen Studierenden im Land Bremen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte nach Hochschule und Studiengang aufgliedern.)
10. Wie hat sich der Zuzug von Studierenden in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte nach Bundesland aufgliedern.)
11. Wie hat sich der Anteil der im Land Bremen gemeldeten, an Bremer Hochschulen eingeschriebenen Studierenden in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
12. Wie und mit welchen Mitteln wird aktuell um neue Studierende geworben, und welche Maßnahmen werden zur gezielten Werbung und Gewinnung internationaler Studierender ergriffen?
13. Welche Maßnahmen sieht der Senat, die Sichtbarkeit der Hochschulen in der Wissenschaftslandschaft im bestehenden Standortmarketing zu verbessern und die Hochschulen dabei zu unterstützen, ihre Marketinginstrumente miteinander zu vernetzen?

Janina Strelow, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD